

DIE MIT DEM FARBFILTER ARBEITEN



Amerikanische Eindrücke: Foto von William Eggleston (oben) und von Richard Misrach (rechts)

Wenn eine Ausstellung „Revisited“ heißt, soll das meist Spurensuche oder zurück zu den Wurzeln bedeuten. Ob die – den meisten sicher unbekannt – Namen wie William Christenberry, Joel Meyerowitz, Neal Slavin oder Paul Outerbridge nun wirklich fotografiegeschichtliche „Väter“ sogar der jüngeren deutschen Fotografen sind, sei mal dahingestellt. Tatsache ist, dass die radikal reduzierte Perspektive einer



grünen Dusche, für die sich William Eggleston Anfang der 70er entschied, heute kaum zu finden ist. Insofern ist die Ausstellung amerikanischer Fotografen in der eigenen Tradition betrachtet am aufschlussreichsten. Dass sich diese noch in den 70ern gegen das Dogma des Altmeisters Walker Evans durchsetzen mussten („Farbfotografie ist vulgär“), ist kaum vorzustellen, wo doch die USA schon in den 50er Jahren der Welt beibrachten, dass sie in Technicolor den besten Eindruck macht.

■ **Revisited: Aspects of American Color Photography, bis 16.3., Galerie Kicken, Linienstr. 155, Di - Fr 11 - 18, Sa ab 12 Uhr**
@ www.kicken-gallery.com